Medienmitteilung Arealentwicklung Kaserne Aarau

Im Herzen etwas Besonderes – Vielfalt und Einigkeit am Forum 1

Medienmitteilung vom 26.5.2016

Engagiert und mutig tauschten 120 Interessierte ihre Ideen, Visionen und Ziele für das Aarauer Zentrum aus. Jung und Alt entwarfen gemeinsam Bilder für ein Kasernenareal in 15 Jahren. Die vielfältigen Vorschläge eint ein Ziel: das einzigartige Areal für möglichst viele Menschen nutzbar zu machen.

«Ich bin begeistert von dem Interesse in Aarau», freute sich Francois Chapuis, Kantonsbaumeister und Leiter Immobilien Aargau, beim Anblick des vollen Saals im Kultur- und Kongresshaus Aarau. An 21 Tischen mischten sich Vertreter/-innen aus Politik und Wirtschaft, Grundeigentümer/-innen, Anwohner/-innen und – künftige – Nutzer/-innen. In drei Runden und wechselnder, stets sehr heterogener Zusammensetzung diskutierten die Gruppen, was in der Planung bedacht werden sollte und was jeder und jedem persönlich wichtig ist.

Von Tisch zu Tisch wandernd führte Paul Krummenacher von frischer wind, AG für Organisationsentwicklung, durch die Diskussionsrunden. Die Zusammenfassung der Debatten zeigt, dass die Aarauer/-innen bereit sind: An diesem Abend liessen sie alle Schranken in ihren Köpfen fallen und skizzierten die Zukunft einer neuen, offenen Aarauer Mitte.

Jolanda Urech, Stadtpräsidentin, bedankte sich für das grosse Engagement der Bürgerinnen und Bürger: «Es zeugt von viel Verantwortungsgefühl gegenüber dem Ort, dass so viele Menschen sich bereits heute um diese Perle unserer Stadt kümmern.» Die vielen Ideen werden der Projektsteuerungsgruppe eine wichtige Grundlage für den Leitbildentwurf sein.

Die wichtigsten Anliegen am Forum 1

Nutzungsvielfalt
Eine vielfältige Nutzung des Kasernenareals ist das zentrale Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Das Gebiet soll vielseitige und multifunktionale Räume für alle bieten – mit einem Wohn-, Arbeits-, Freizeit- und Kulturangebot für Menschen jeden Alters. Eine hohe Dichte an dieser zentralen Lage ist erwünscht. Auch Hochhäuser auf dem Areal sind denkbar, da damit grosszügige Freiräume ermöglicht werden können.

Platz für Begegnung
Die Teilnehmer/-innen erkennen das hohe Potenzial und die Einzigartigkeit des grosszügigen Freiraums inmitten des Areals. Er soll erhalten und mit grosser Geste zu einem einzigartigen, lebendigen Begegnungsort der Region entwickelt werden.

Raum für Kreativität
Aarauerinnen und Aarauer wünschen sich auf dem Areal als Teil der Nutzungsvielfalt auch eine nichtkommerzielle und kreative Nutzung, die insbesondere jungen Menschen Chancen bietet, sich in das Stadtleben einzubringen. Auch der Freiraum sollte diesem Ziel gerecht werden.

Offenheit und Vernetzung
Als zentrales Gelände zwischen Bahnhof und Altstadt soll das Kasernenareal geöffnet und mit dem Umfeld vernetzt werden. Grosszügige Strukturen könnten das Areal aus Sicht der Aarauerinnen und Aarauer auch über die Stadtgrenzen hinaus als regionales Zentrum definieren sowie die geforderte Differenzierung zu anderen Stadtarealen ausmachen.

Zwischennutzung
Es besteht das Bedürfnis nach möglichst frühen Möglichkeiten der Zwischennutzung. Dies kann nur partnerschaftlich mit den Grundeigentümer/-innen und Mieter/-innen erfolgen.

«Alte Reithalle» realisieren
Die Ideen für den Umgang mit der Reithalle sind kontrovers. Hohen Anklang findet allerdings die Absicht, die kulturelle Nutzung der Reithalle als Motor für die Arealentwicklung abschliessend zu sichern.

Im Anschluss an das erste Forum wird eine Dokumentation erarbeitet und allen Teilnehmer/-innen zugestellt sowie auf der Webseite der Stadt Aarau aufgeschaltet.

Auch zum zweiten Forum sind alle Interessierten herzlich eingeladen:

Forum 2: Leitbild
am Mittwoch, 24. August 2016, 18.30–22.00 Uhr

Medienkontakte und Informationen

Jolanda Urech, Stadt Aarau
062/836 06 21

François Chapuis, Kanton Aargau
062/835 35 01